

Bericht der Leitung Qualitätsentwicklung

Die Qualitätsentwicklung bildet einen festen Bestandteil des Schulalltags. Das gilt sowohl für die regelmässig durchgeführten Individualfeedbacks, für die kontinuierliche Arbeit der Leitung Qualitätsentwicklung wie auch für die Kommissionsarbeiten im Rahmen laufender Projekte und Weiterbildungen. Die von Schul- und Qualitätsentwicklungsleitung verfolgten Strategien "Überzeugen statt verordnen" sowie "Handeln statt reden (bzw. schreiben)" haben sich innerhalb der KFR weitgehend durchgesetzt und bewährt.

"Qualitätsmanagement an der Kantonsschule Freudenberg"

Am Anfang dieses Schuljahres wurde das für die Qualitätsentwicklung der KFR konstitutive Dokument "Qualitätsmanagement an der Kantonsschule Freudenberg, Konzept zur institutionellen und individuellen Selbstevaluation" vom Gesamtkonvent der Lehrerschaft verabschiedet. Die KFR besitzt damit ein Instrument, das basierend auf dem Leitbild der KFR die Qualitätsentwicklung der Schule verbindlich regelt. Die an die gesamte Lehrerschaft in Heftform ausgehändigte Schrift definiert die Zuständigkeiten und beschreibt im institutionellen und individuellen Bereich die geltende Praxis. Ein großes Gewicht wird dabei auf die schuleigene Feedbackkultur gelegt; ein Spektrum möglicher Feedbackmethoden ist im Anhang der Schrift erläutert. Gegen Schluss des Schuljahres wurde das Dokument bereits um aktuelle Qualitätskriterien ergänzt (s.u.), was zum Ausdruck bringt, dass die Qualität der Schule sich kontinuierlich in Entwicklung befindet.

Schulinterne Weiterbildung

Im Zentrum der Qualitätsentwicklung stand im Frühlingssemester die schulinterne Weiterbildung zu den laufenden Reformprojekten der Mittelschule: a) HSGYM (Schnittstelle Gymnasium - Hochschule), b) Vorverlegung der Matur 2012, c) Planung und Umsetzung von SOL, d) Beurteilung von Maturarbeiten und e) Konkretisierung der Qualitätsansprüche/Erarbeitung von Qualitätskriterien. Vorbereitet wurde die zweitägige Tagung durch ein Steuerungsteam, das sich aus der Schulleitung, der Qualitätsentwicklungsleitung und weiteren Lehrpersonen/Sachbereichsleitenden zusammensetzte. Die Lehrerschaft wurde in Sachbereichsgruppen aufgeteilt, die an den beiden Weiterbildungstagen parallel Projekte entwickelten und diskutierten sowie ihre Zwischenresultate dem schulischen Plenum vorstellten. In diesem Rahmen wurden auch die oben genannten Qualitätskriterien formuliert, mit dem Plenum besprochen, redigiert und in einem Folgekonvent verabschiedet.

Weiterbildung für Lehrkräfte zur Feedbackform ‚Gegenseitiger Unterrichtsbesuch‘

Um die Feedbackkultur der Schule im Prozess der ständigen Erneuerung begleitend zu stärken, wurde ebenfalls im Frühlingssemester von der Qualitätsentwicklungsleitung eine Weiterbildung für Lehrkräfte zur Feedbackform ‚Gegenseitiger Unterrichtsbesuch‘ organisiert. Die Impulsveranstaltung unter der Leitung eines externen Experten stand auch Lehrpersonen des Liceo Artistico offen und wurde rege besucht. Im Zentrum standen die drei Hauptphasen kollegialer Hospitation – Vorbereitung, Durchführung und Feedback – sowie deren theoretische Grundlagen. Ein schöner Erfolg der Veranstaltung besteht darin, dass sich anschliessend verschiedene Gruppen bildeten, die sich gegenseitig im Unterricht besuchten und damit die Theorie in die Praxis umsetzten.

Kleider machen Schule

Das Projekt „Kleider machen Schule“, das im Rahmen des Jubiläumsjahres „50 Jahre Freudenberg“ begann, wurde als Bildungsprojekt der KFR weiterentwickelt. Das Projekt umfasst 3 Teilprojekte: a) Textilien als interdisziplinäres Thema im Unterricht, b) die Unterstützung zweier Bildungsprojekte in Madurai und Tirupur, dem Zentrum der indischen Textilindustrie und c) Kleiderangebot KFR von Switcher: fair und ökologisch produzierte Kleider; mit dem Erlös werden die Bildungsprojekte finanziert.

Information über Studien- und Berufswahl

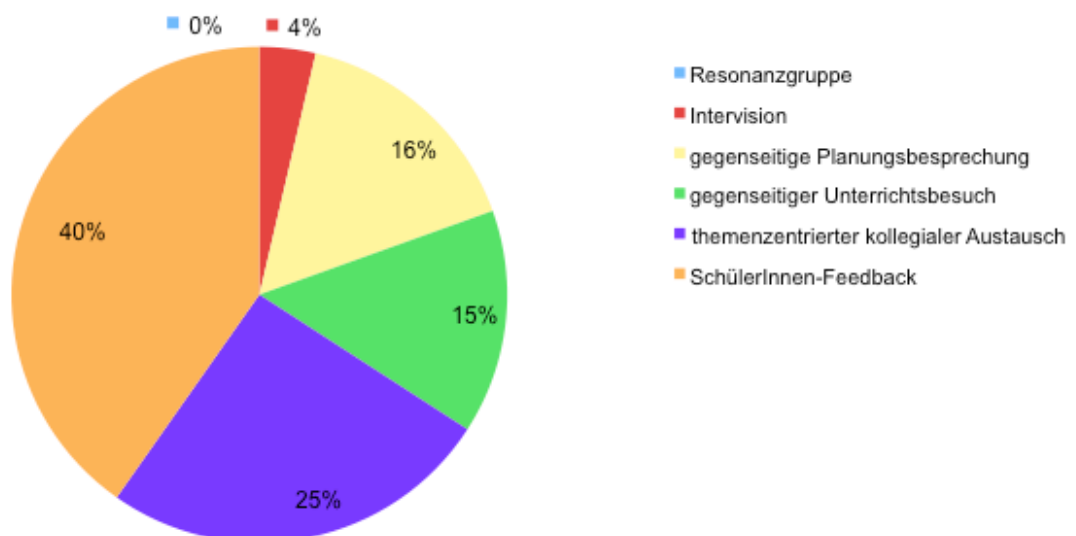
Im Schuljahr 2009/2010 wurde auf Wunsch der Schülerschaft die Information über Studien- und Berufswahl merklich ausgebaut. War zuvor eine Studien- und Berufsberatung nur im AJB (Amt für Jugend- und Berufsberatung) in Oerlikon möglich, wurde eine wöchentliche Sprechstunde durch einen Berater des AJB eingerichtet. Dieses niederschwellige Beratungsangebot wurde regelmässig genutzt und per Schuljahr 2010/2011 in den Regelbetrieb überführt.

Konfliktmanagement

Seit Herbst laufen die Arbeiten an einem Konzept zu Verhalten und Konfliktmanagement an der KFR. Im Januar konnte ein erstes Teilkonzept abgeschlossen werden, nämlich der Bereich „Konflikte – Kategorisierung und externe Unterstützung“. Der Beizug externer Fachleute im Bereich „Schulsozialarbeit“ (für die im Bereich der Sek. I an Gymnasium ein Zuständigkeitsvakuum der amtlichen Stellen besteht) hat sich im Berichtsjahr bereits mehrfach bewährt.

Feedbackkultur

Die schuleigene Feedbackkultur lief gemäss dem bestehenden System unvermindert weiter. Es ergibt sich folgende Auswertung der von den Lehrpersonen im Schuljahr 09/10 durchgeführten Feedbacks:



Vergleich zum Vorjahr:

- deutliche Zunahme bei den gegenseitigen Unterrichtsbesuchen
- Zunahme bei der gegenseitigen Planungsbesprechung und dem themenzentrierten kollegialen Austausch
- markante Abnahme bei der Intervision

Ausblick

Der „Umgang mit Qualitätsdefiziten“, der auf pragmatischer Ebene bereits erfolgreich praktiziert wird, soll auf Grund der bestehenden Kodifizierungen und gelebten Verfahren im nächsten Schuljahr in die Qualitätsentwicklung integriert werden. Grosses Gewicht wird sodann die erste externe Evaluation der KFR erhalten, die im Schuljahr 2010/2011 erfolgen wird.

N. Schatzmann / M. Andermatt / A. Bärtsch / U. Eisler / B. Schallberger